



Grenzenlos – Seminarbericht Kooperationstag

Hessen
(24.02.2018, Wiesbaden)

Dr. Julia Boger (Referentin)
WUS/Grenzenlos
27.02.2018
bogер@wusgermany.de

Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Kooperationstag – Hessen“

Ort: Wiesbaden, Datum: 24. Februar 2018

Referent/-Innen: Seminarleitung: Dr. Julia Boger (Grenzenlos-Projektleitung), Paulina Fischer (Grenzenlos-Mitarbeiterin), Maximilian Ködel (Grenzenlos-Praktikant); Reiner Mathar (Experte des ESD-Netzwerk)

Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen 10 Studierende aus 9 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika sowie 18 Lehrkräfte aus Hessen und Rheinland-Pfalz teil. Beim Kooperationstag trafen sich die Grenzenlos-Studierenden (aus Asien, Lateinamerika und Afrika) mit Lehrkräften von berufsbildenden Schulen aus Hessen und Rheinland-Pfalz. Die Referent/-innen waren Praktiker/-innen aus dem Globalen Lernen.

Nach einer Vorstellungsrunde erhielten die Teilnehmenden einen Überblick zum Projektstand, wurden in die Theorie Bildung für nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Bildung eingeführt und diskutierten in Gruppenarbeit Anknüpfungspunkte der 17 SDGs im Unterricht. Am Nachmittag stellten die Grenzenlos-Referent/-innen ihre Themen vor und Lehrkooperationen wurden entwickelt.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
Kurzinhalt:	1
Inhaltsverzeichnis	2
1. Seminarverlauf	3
1.1. Samstag, 24. Februar 2018	3
2. Statistik	3
3. Ergebnis	6
Anhang.....	7
3.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden.....	7
3.2. Programm	11



1. Seminarverlauf

1.1. Samstag, 24. Februar 2018

Der Kooperationstag für Hessen fand in der Jugendherberge Wiesbaden statt, da Wiesbaden relativ zentral in Hessen erreichbar ist, um möglichst viele hessische Lehrkräfte und Studierende regional ansprechen zu können. Nach einer kurzen persönlichen Vorstellungsrunde stellten Julia Boger zunächst den World University Service (WUS) und das Projekt „Grenzenlos-Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ vor.

Es folgte der Beitrag „**Entwicklungspolitische Bildungsarbeit**“ von Reiner Mathar, Experte für BNE des ESD-Netzwerks. Hierbei fokussierte er das Ziel, Globales Lernen stärker in die berufliche Bildung zu tragen und ging auf praktische Beispiele ein und setzte sie in Relation zum **Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung**, der im Anschluss an das Seminar an die Lehrkräfte ausgeteilt wurde. Es folgte eine praktische Gruppenarbeit zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs), bei denen die Nachhaltigkeitsziele und der thematische Bezug zu Unterricht und Lehrkooperationen zwischen Lehrkräften und Studierenden diskutiert wurde. Nach dieser intensiven Auseinandersetzung mit den Themen des Globalen Lernens wurde gemeinsam Mittag gegessen, wobei Studierende und Lehrkräfte rege miteinander diskutierten und die Lehrkräfte die Chance nutzten, sich untereinander besser zu vernetzen.

Nach dem Mittagessen wurde es wieder praktisch: Zunächst stellten die **Lehrkräfte sich und ihre Schulen vor** und erklärten, ob und welcher Bezug an der Schule zur Bildung für nachhaltige Entwicklung besteht. Danach stellten die Studierenden beim „**Markt der Möglichkeiten**“ ihre Themen vor und präsentierten die Inhalte und Methoden mit den bereits im Qualifikationsseminar gestalteten Postern, die in einer PowerPoint Präsentation gezeigt wurden.

Beim Programmpunkt „**Make a match**“ konnten die Lehrkräfte die gewünschten Lehrkooperationen in ihren Ergebnisbogen eintragen. Dies dient für WUS auch der Übersicht, welche Themen besonders beliebt sind und angefragt werden. Die Phase wurde aus Zeitgründen etwas abgekürzt und am Platz umgesetzt und konnte nicht in Stationenarbeit erfolgen.

Abschließend wurde die Veranstaltung von Lehrkräften und Studierenden mit **Fragebögen sowie einem kurzen Blitzlicht ausgewertet**, die Teilnahmebestätigungen ausgeteilt und an die Lehrkräfte eine Jutetasche, gefüllt mit Informationen zum Globalen Lernen und einem Exemplar des Orientierungsrahmens, überreicht. Um ca. 16:00 Uhr wurde die Veranstaltung gemeinsam abgeschlossen.

2. Statistik

Am Kooperationstag nahmen 10 Studierende und 17 Lehrkräfte und 1 Schulleiterin sowie 4 Referent/-innen teil. Insgesamt waren es 32 Teilnehmende. Insgesamt hatten sich 40 Personen angemeldet. Die statistische Auswertung des Seminars verdeutlicht, dass bei der Organisation und Durchführung des Seminars auf die Rahmenvorgaben des FEB geachtet wurde. Mögliche Abweichungen werden im weiteren Verlauf erläutert.

Zunächst wird dargestellt, wie die Teilnehmerzahl von 28 Personen erreicht wurde. Ab 16. Januar wurden die Lehrkräfte erst per Mailings und dann per Post akquiriert. Es wurden bei den Mailings 9 Studienseminare angeschrieben sowie 116 Berufsschulen in Hessen kontaktiert und die Informationsmaterialien per Post geschickt. Es meldeten sich schließlich 23 Lehrkräfte an, von denen 4 Lehrkräfte krankheitsbedingt, bzw. 1 aus privaten Gründen nicht zum Seminar erschei-

nen konnten. Die vergleichsweise hohe Anmeldezahl wird damit begründet, dass das Projekt in Hessen bereits länger läuft und sich die Idee bereits herumgesprochen hat.

Die Zahl der 10 Studierenden setzte sich aus der Gruppe der bereits qualifizierten Studierenden aus Hessen und neu dazu gewonnenen Studierenden zusammen. Von diesen beiden Gruppen hatten sich 17 Personen angemeldet und 10 nahmen schließlich teil. 4 Personen mussten krankheitsbedingt absagen. 1 Person erschien nicht (unentschuldigt). 2 Personen wurden von WUS abgelehnt, da sie in einem anderen Bundesland studierten, bzw. ihr Heimatland die USA sind. Somit konnte mit 32 Teilnehmenden (davon 4 Referent/-innen) die Mindestzahl von 15 Personen pro Seminar eingehalten werden. Es nahmen davon auch 5 Quereinsteiger teil, die sich für Grenzenlos interessieren und beim Quali I Seminar teilnehmen möchten.

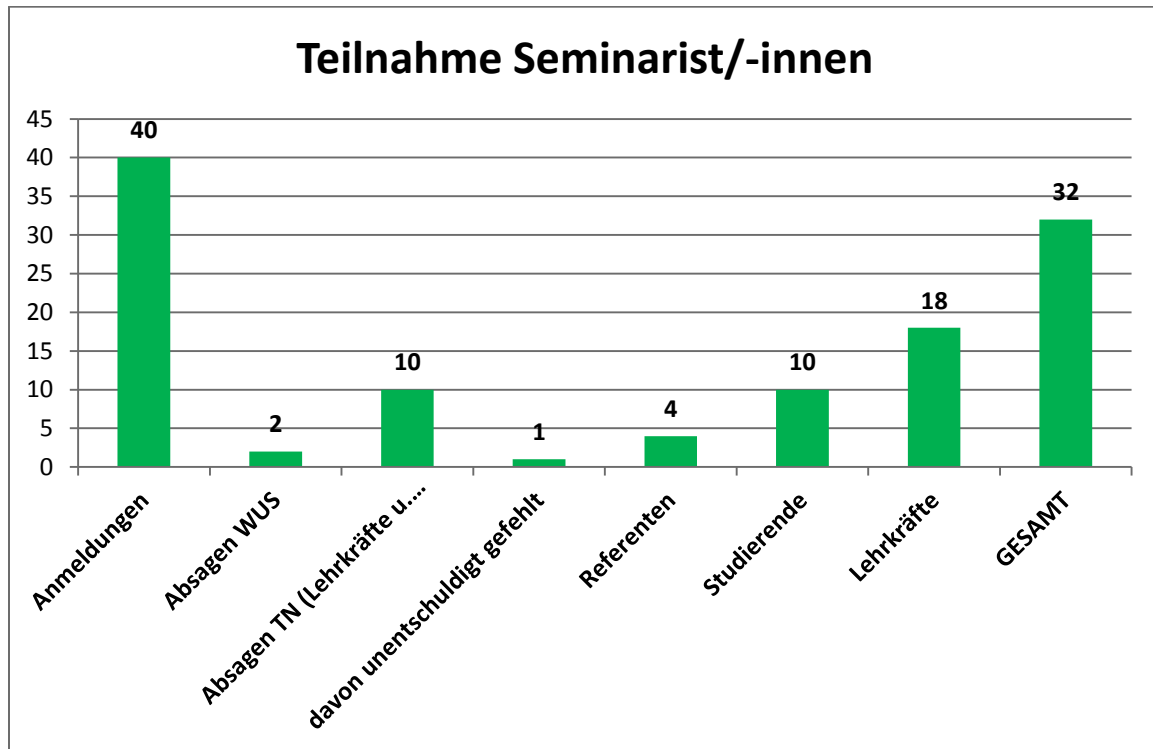


Abbildung 1: Seminarteilnehmer/-innen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) beachtet. Bei den Lehrkräften machten 8 männliche Teilnehmer mit und 10 Teilnehmende Lehrkräfte waren weiblich. Bei den Studierenden war das Verhältnis umgekehrt: Mehr als die Hälfte, 7 Personen, waren männlich und knapp 1/3, 3 Personen, waren weiblich.

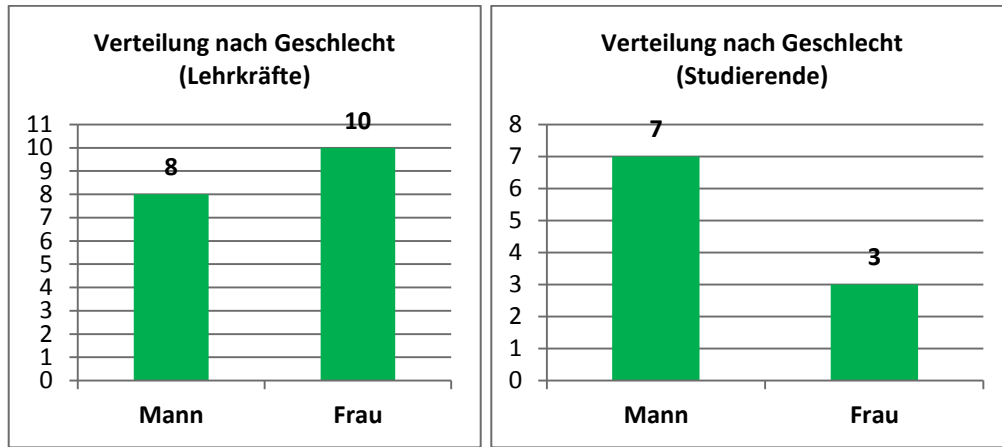


Abbildung 2: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe war, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen. Diese Vorgabe konnte ebenfalls eingehalten werden: Es kamen 4 Personen aus afrikanischen, 5 Personen aus asiatischen und 1 Person aus lateinamerikanischen Ländern. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 9 Nationen (s. Liste).

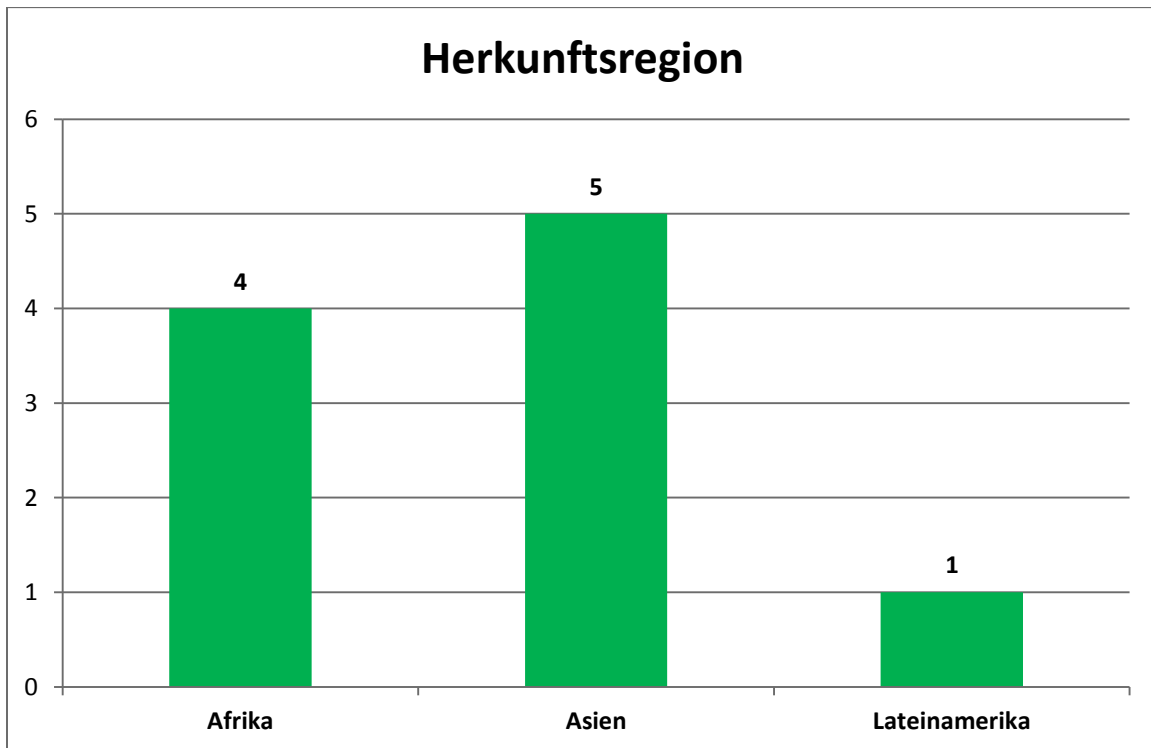


Abbildung 3: Herkunftsregionen

Afrikanische Länder	Asiatische Länder	Lateinamerikanische Länder
Äthiopien	Iran	Kolumbien
Kenia	Kasachstan	

Nigeria	Nepal	
Uganda	Syrien	

Abbildung 4: Herkunftsländer

Die Verteilung nach Studienfächern zeigt, dass die meisten Teilnehmenden Studierenden im Bereich der Wirtschaftswissenschaften studieren, gefolgt von Sprach- und Erziehungswissenschaften.

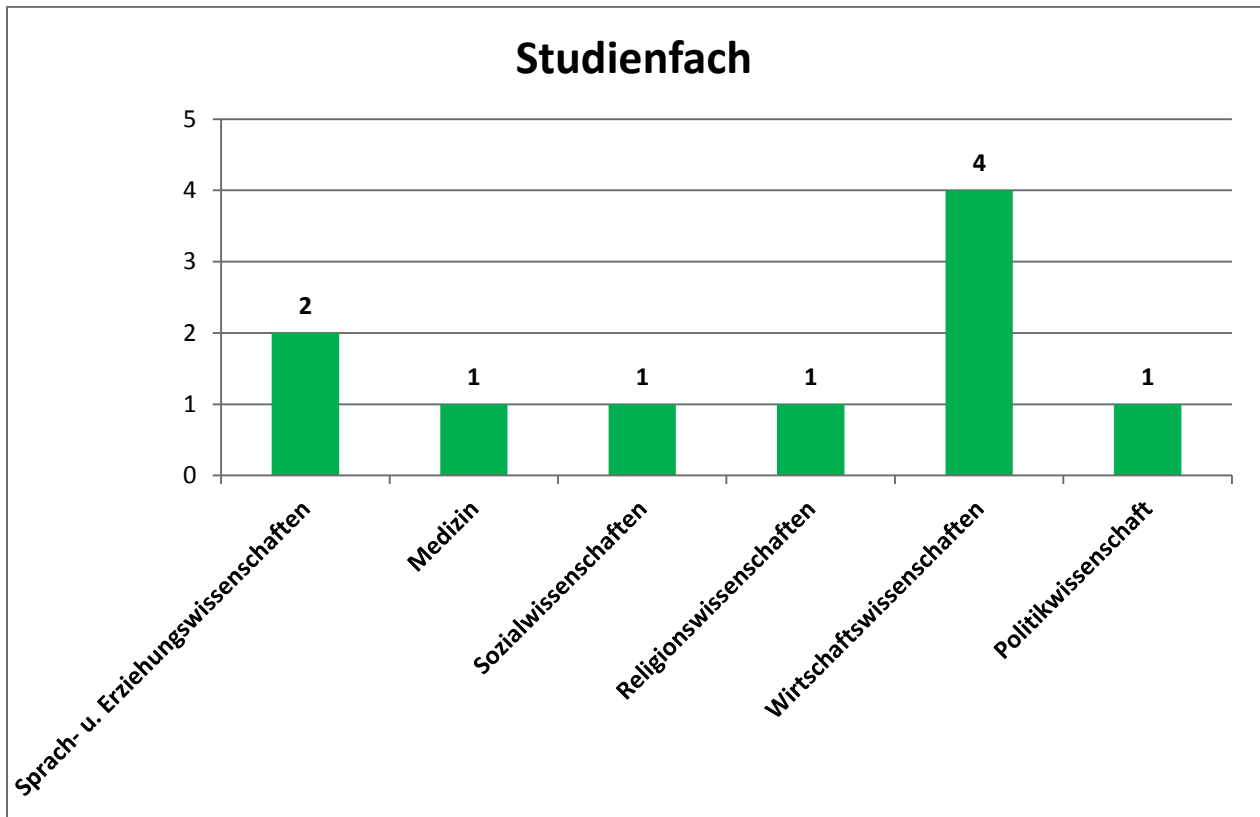


Abbildung 4: Verteilung nach Studienfach

3. Ergebnis

Das Ergebnis des Workshops ist, dass sich 10 qualifizierte Grenzenlos-Studierende mit 18 Lehrkräften über Themen des Globalen Lernens ausgetauscht und mögliche Einsätze zu ihren entwicklungspolitischen- und Nachhaltigkeitsthemen besprochen haben. Daraus entstanden bereits 15 konkrete Anfragen nach Lehrkooperationen mit Grenzenlos von Lehrkräften aus Hessen. Diese Anfragen wurden in Ergebnisbögen schriftlich festgehalten. Es waren Lehrkräfte aus insgesamt 12 berufsbildenden Schulen anwesend. 5 Schulen waren neu und hatten bisher noch keinen Kontakt zu Grenzenlos. Die Lehrkräfte von den restlichen 7 Schulen hatten teilweise bereits Lehrkooperationen umgesetzt. Es wird als besonders positiv bewertet, dass Lehrkräfte teilweise mehrfach bei Kooperationstagen teilnehmen und viele weitere Lehrkräfte von ihrer Schule mitnehmen. Durch diesen „Mitnahme-Effekt“ kann Globales lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung tiefer in die Schulstrukturen einfließen. Drei der vertretenen Schulen waren bereits Grenzenlos-Schulen und auch an den anderen Schulen war man an BNE-Themen interessiert.



Anhang

3.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden

18 von 18 Lehrkräften haben ihren Fragebogen abgegeben. Von ihnen fanden 12 Lehrkräfte die Veranstaltung „sehr gut“ und 6 gaben „gut“ an. Bei den Studierenden (9 von 10) war das Stimmungsbild noch positiver: Fast alle (9 Studierende) fanden die Veranstaltung insgesamt „sehr gut“. Im Folgenden werden die Feedbackbogen nach den Rubriken „Konzept u. Durchführung“, „Praxisrelevanz“ und „Rahmenbedingungen“ ausgewertet, wobei Mittelwerte in Prozent angegeben werden, da die Auswertung ansonsten zu kleinteilig ausfallen würde.

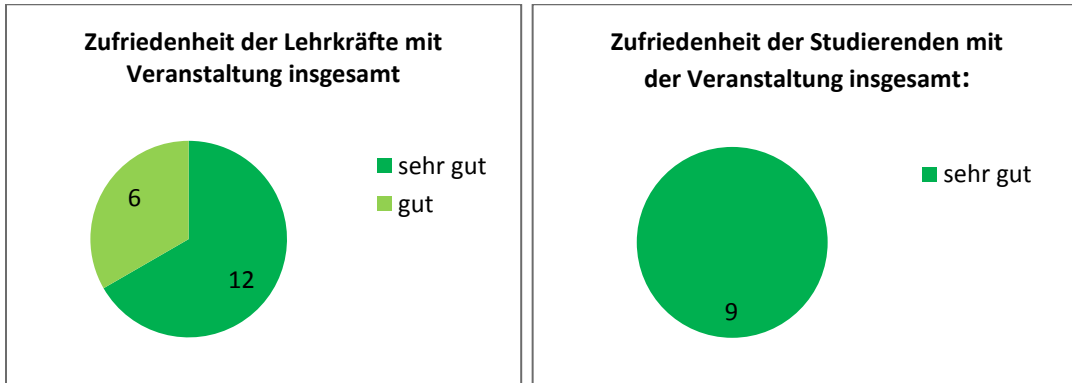


Abbildung 5: Zufriedenheit mit Veranstaltung insgesamt

Auch der Praxisbezug der Veranstaltung wurde von der überwiegenden Mehrheit von Lehrkräften (63%) als „sehr gut“ bezeichnet und von 33% als „gut“. 4% fand die Veranstaltung nur „mittel“ praxisrelevant. Auch die Studierenden fanden die Veranstaltung mehrheitlich sehr praxisorientiert: 19% gaben an, dass sie die Inhalte „sehr gut“ auf die praktische Umsetzung bezogen fanden und mehr als die Hälfte (74%) fanden die Veranstaltungsinhalte hinsichtlich des Praxisgehalts „gut“ und nur 7% fanden die Veranstaltungsinhalte „mittel“ praxisrelevant.

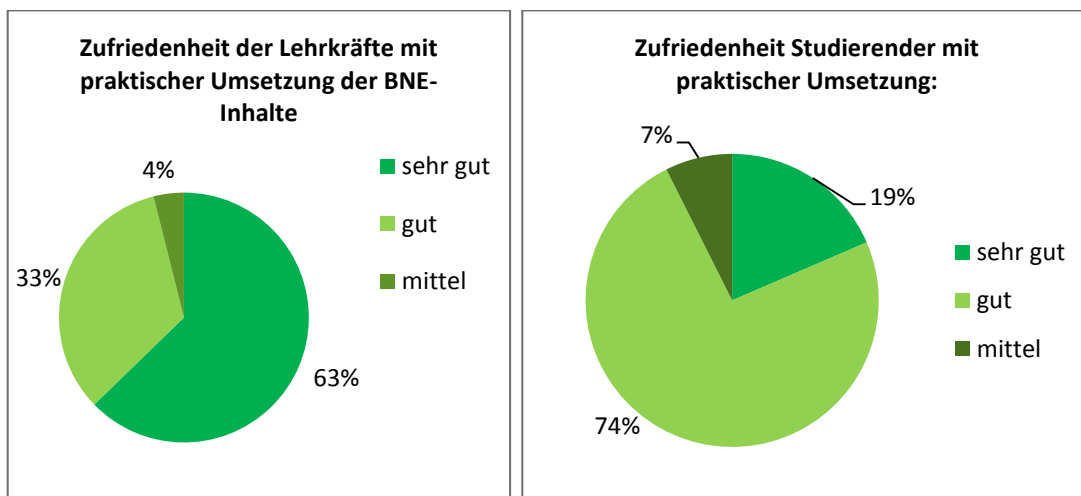


Abbildung 7: Praxisbezug der Veranstaltung

Auch die Rahmenbedingungen der Veranstaltung wurden vergleichsweise positiv wahrgenommen, was für den Standort der Jugendherberge Wiesbaden spricht. Die Mehrheit der Lehrkräfte von 63% gaben an, die Rahmenbedingungen, also Tagungsort, Zeitmanagement, Gruppengröße und Arbeitsatmosphäre als „sehr gut“ empfunden zu haben und 33% fanden die Bedingungen „gut“ und nur 4% fand die Rahmenbedingungen „mittel“. Bei den Studierenden war das Stimmungsbild ebenfalls positiv. Erfreulicherweise fanden fast die Hälfte, 46% die Rahmenbedingungen der Veranstaltung „sehr gut“, 48% „gut“ und nur 6% „mittel“.

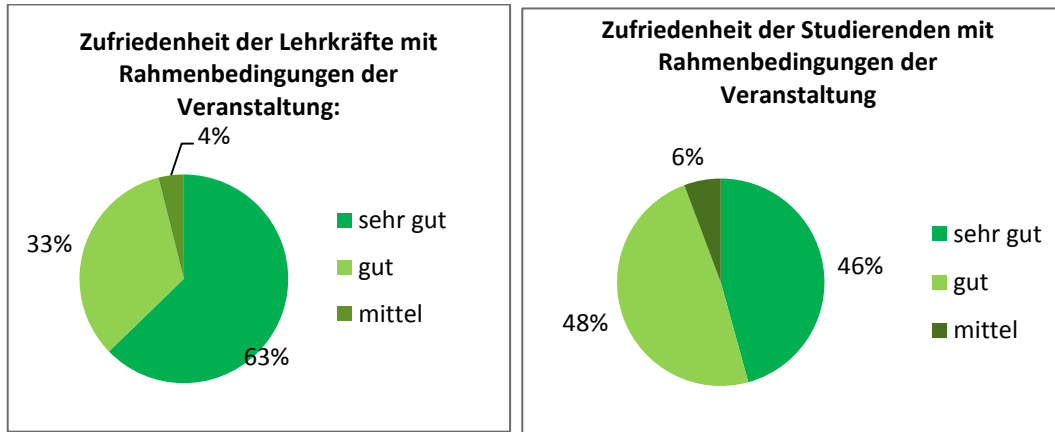


Abbildung 8: Rahmenbedingungen der Veranstaltung

Alle 18 Lehrkräfte konnten die Veranstaltung weiterempfehlen, ebenso wie die 9 Studierenden. Dies ist als großer Erfolg zu werten und spricht dafür, dass beide Zielgruppen inhaltlich gut erreicht wurden.

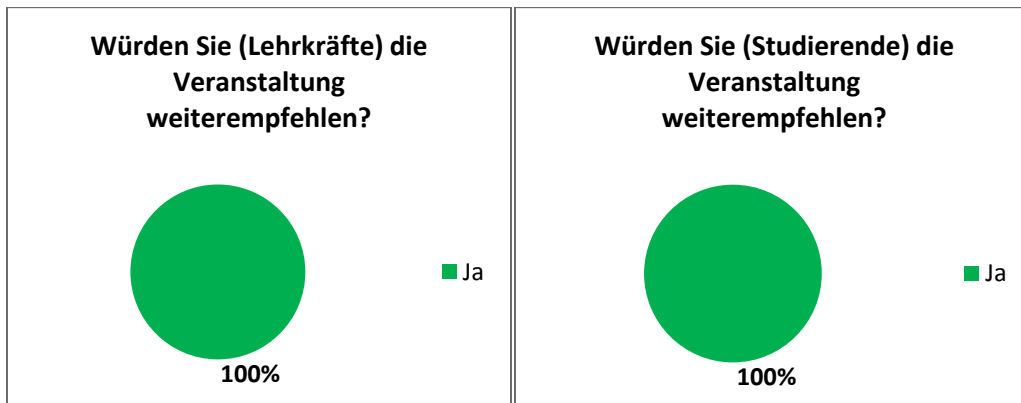


Abbildung 9: Weiterempfehlung des Seminars

Bei den Lehrkräften hatte die Mehrheit von 9 Personen über die eigene Berufsschule von der Veranstaltung gehört, 5 hatten über WUS-Mailings direkt davon gehört. Dies bestätigt, dass die Kaltakquise durch Telefonanrufe bei Schuldirektor/-innen am effektivsten ist. Bei den Studierenden gab die Mehrheit von 5 Personen an, durch WUS-Mailings von der Veranstaltung gehört zu haben, gefolgt von STUBE 2 mal und 1 mal durch die eigene Universität (1 Stimmenthaltung).

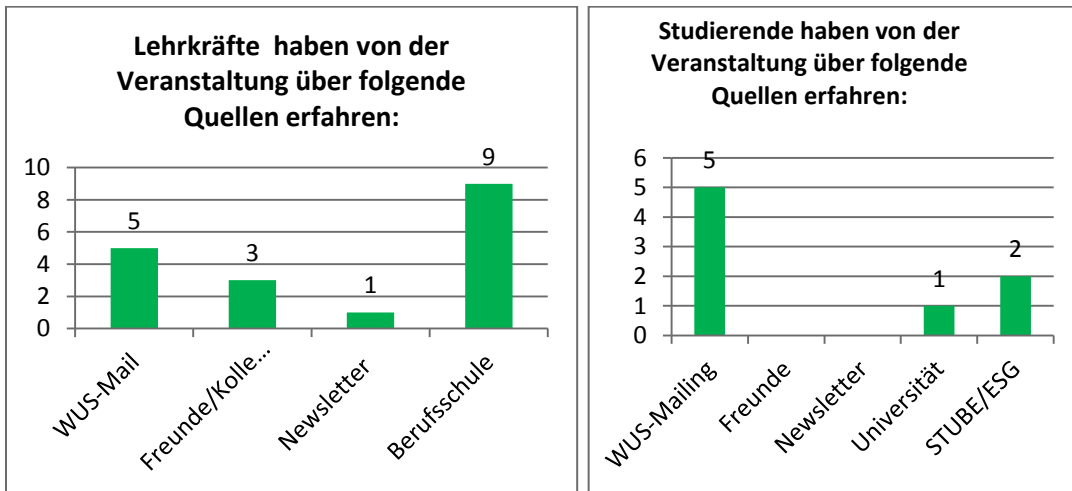


Abbildung 10: Wie haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

Als besonders positiv gaben uns die Lehrkräfte (gelb) noch sehr motivierende Worte auf den Weg, wobei vor allem das Arbeiten mit ausländischen Studierenden hervorgehoben wurde. Auch die Studierenden (grün) fanden die Veranstaltung positiv, und es wurde von beiden Seiten ausdrücklich gewünscht, noch mehr Lehrkräfte kennenzulernen und mit ihnen Unterrichtsoperationen durchzuführen:

„Der direkte Austausch mit den Studierenden ist sehr bereichernd und ich habe die Veranstaltung echt genossen“

„Am Anfang war uns noch nicht klar, was auf uns zukommt, aber es war wirklich bereichernd und wir werden uns definitiv melden“

„Die Phase in der die Lehrkooperationen mit den Studierenden vereinbart werden sollten wieder als Stationen-Arbeit angeboten werden, um dem Prozess mehr Raum zu geben.“

„Es gibt viele Arbeiten zu Nachhaltigkeit. Aber selten sowas praktisches. Die Idee ist super und es gibt gleich eine ganz andere Dynamik“

„Es war mein „erstes Mal“ und ich fand es toll, dass die 17 Nachhaltigkeitsziele auch bei Schulleitern Gehör gefunde haben“

„Sehr gut organisierte Veranstaltung“

„Bei anderen Anbietern für BNE-Multiplikatoren, z.B. BTE ist es nicht so, dass man seine Zielgruppe, die Lehrkräfte, kennenlernt“

„Es war toll zu erleben, dass die Studierenden auch auf die Anfragen von uns Lehrkräften eingehen und Themen ausarbeiten wollen.“

„Die Veranstaltung war sehr effektiv. Sehr kompakt, aber klar strukturiert“

„Wenn wir so weiter machen, wird die Zukunft für unsere Kinder vielversprechend!“

3.2. Programm

Samstag, 24. Februar 2018

- 10:00 **Grenzenlos - das Projekt** (Dr. Julia Boger: WUS)
- 10:30 Vortrag: **Entwicklungspolitische Bildungsarbeit** (Reiner Mathar, Experte für Globales Lernen und BNE)
- 11:00 *Kaffeepause*
- 11:15 Gruppenarbeit: **Die 17 Nachhaltigkeitsziele** (Reiner Mathar, Experte für Globales Lernen und BNE)
- 12:30 *Mittagessen, Pause und Gruppenfoto*
- 13:30 **Nachfrage:** Lehrkräfte stellen sich und ihre Schulen vor
- 14:00 **Markt der Möglichkeiten - Studierende präsentieren ihre Themen**
- 14:30 *Kaffeepause*
- 14:45 **Make a match - Lehrkooperationen finden sich** (Gruppenarbeit)
- 15:45 Auswertung und Abreise